

Textergänzung für unsere Merkblätter / Textvorschlag APO 2020

6. Westernreitabzeichen 5 (WRA5) – Horse & Dog

§ 3351

Zulassung

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vom Bewerber an den Veranstalter zu richten.

1. Zugelassen werden alle Bewerber, die an einem entsprechenden Vorbereitungslehrgang (mindestens 16 LE) teilgenommen haben und vom Lehrgangsteiter zur Prüfung zugelassen werden.
2. Alle Pferde, Stuten und Wallache ab 4 Jahren, Hengste sind nicht zugelassen.
3. Alle Hunde müssen an die Leine gewöhnt sein und die Grundkommandos beherrschen, sowie über einen ausreichenden Impfschutz lt. gültigem EWU Regelbuch verfügen.

§ 3352

Anforderungen

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind. Es werden folgende Anforderungen gestellt:

1. Praktische Teilprüfung
 - Mini- Parcours mit dem Hund
 - Parcours mit Pferd und Hund oder Geländerritt mit Pferd und Hund
 - Die Aufgaben sollen vom Lehrgangsteiter entworfen und müssen vom Richter/Prüfer genehmigt werden. Der Schwerpunkt ist vor dem Lehrgang zu wählen, z.B. Horse und Dog Trail, Horse und Dog Basis oder Horse und Dog Gelände.
 - Erlaubte Ausrüstung für Reiter, Pferd und Hund gemäß dem EWU-Regelbuch, wobei auch Seniorpferde im Snaffle Bit oder Hackamore vorgestellt werden dürfen. Reithelm ist vorgeschrieben.

2. Theoretische Teilprüfung

- Grundkenntnisse im Umgang mit dem Pferd

Grundkenntnisse im Umgang mit dem Hund

- Grundkenntnisse in der Reitlehre (Ausrüstung, Hilfegebung, Bahnfiguren, Bahnregeln)

Grundkenntnisse Sachkunde Hund, wie Hunde lernen, Hundeerziehung, Gewöhnungstraining Pferd/Hund/Reiter

- Ethische Grundsätze und Tierschutz
- Sicherheit und Unfallverhütung

Grundkenntnisse gemäß gewähltem Schwerpunkt:

Horse & Dog Trail gemäß aktuellem EWU Regelbuch

- Gelände: Reitrecht, Verhalten im Straßenverkehr und im Gelände, Geländerritte planen

§ 3353

Prüfungsort, Gebühren

1. Die Prüfung kann von Vereinen und Betrieben mit Genehmigung der EWU Bundesgeschäftsstelle durchgeführt werden. Die Anmeldung erfolgt über die EWU Bundesgeschäftsstelle.
2. Ein entsprechender Vorbereitungslehrgang ist mit einer gründlichen Schulung der Gewöhnung des Pferdes an den Hund durchzuführen.
3. Die Durchführung des Lehrgangs muss durch einen EWU-Trainer C/B/A – mit gültiger DOSB- oder BLSV-Trainerlizenz – erfolgen..

§ 3354

Prüfungskommission

Die Prüfung wird durch einen EWU-Trainer C/B/A – mit gültiger DOSB- oder BLSV-Trainerlizenz – und dem Nachweis der Teilnahme an einem Seminar „Ethik des Richtens“ oder einen EWU-Richter oder -Prüfer abgenommen.

§ 3355

Prüfungsergebnis

1. Für die Bewertung sind der sichere und harmonische Umgang mit Pferd und Hund, sowie die theoretischen Kenntnisse ausschlaggebend.
2. Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden.“

§ 3356

Wiederholung der Prüfung

Eine nicht bestandene Prüfung kann zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden, wobei alle Teilprüfungen zu wiederholen sind.

Die Westernreitabzeichen 10 bis 5 können in beliebiger Reihenfolge und mehrfach abgelegt werden.

ERLÄUTERUNGEN

Auswahl der Anlage:

Es sollte einen Trainingsplatz geben (Halle oder Reitplatz), der es den Hunden nicht erlaubt bzw. erschwert das Areal zu verlassen. (Bande/Zaun) Ansonsten gilt der aktuelle Kriterienkatalog für Abzeichen.

Auswahl der Richter/Prüfer:

Bei Buchung des Richters/Prüfers über die konkreten Prüfungsinhalte im Vorfeld abstimmen.

Qualifikation des Lehrgangleiters:

Neben den Qualifikationen lt. APO/Merkblatt sollte man selbst erfahren im Umgang mit Hunden sein. Es wird empfohlen einen Hundetrainer mit Sachkundenachweis lt. § 11 Tierschutzgesetz als Co-Trainer oder Referenten mit in den Lehrgang zu integrieren.

Sicherheit/Unfallverhütung:

Bitte mit dem eigenen Haftpflichtversicherer abstimmen, inwieweit der Versicherungsschutz geht!

Anmeldung:

Bitte die normale Anmeldung von Abzeichen aus dem Download www.westernreiter.com nutzen.

Anmeldeformular für die Teilnehmer:

Im Anmeldeformular für die Teilnehmer den Namen, das Geschlecht (mit Angabe bei Rüden - kastriert/nicht kastriert) und das Alter des Hundes erfragen.

Außerdem sollte sich der Reiter mit seinem Pferd gemäß des Ausbildungsstandes einordnen können.

z.B. Turnierreiter, LK, Freizeitreiter, Pferd mit Turnier Erfahrung, Hund mit Turnier Erfahrung, Ausbildungsstand des Hundes mit im Anmeldeformular vermerken..

Am besten mit dem Teilnehmer im Vorfeld in Kontakt treten.

Das Abzeichen ist Reitweisen übergreifend. Die Ausrüstung muss lt. EWU Regelbuch durchgehend lt. FN oder lt. EWU sein.

Bei Abzeichen mit dem Schwerpunkt Gelände müssen die Auflagen der Reitregelungen der entsprechenden Region bzw. des Landes erfüllt werden. Reitplaketten, Kennzeichnungspflicht für die Hunde, etc.

Weder das Pferd noch der Hund müssen bei der EWU Deutschland registriert sein. Beide müssen die Papiere (Equidenpass/Impfpass Hund) vorweisen können. Es gelten die Bestimmungen für Pferd und Hund lt. gültigem EWU Regelbuch.

Das Mindestalter des Pferdes beträgt 4 Jahre. Hengste sind nicht zugelassen.

Das Alter des Hundes sollte 8 Monate nicht unterschreiten. Der Hund sollte über einen Grundgehorsam verfügen, der es ihm erlaubt den Anforderungen des Abzeichens zu genügen. Dazu gehört auch die Leinenführigkeit. Voraussetzung ist die körperliche Fitness des Hundes für einen solchen Lehrgang.

Was benötigt der Hund für den Lehrgang?

Halsband, Hundegeschirr plus Halsband , Leine (ca. 3,0 m Führleine mit Verstellmöglichkeiten wird empfohlen) , Hundedecke, 2 Näpfe, Impfpass, ggf. Rückzugsmöglichkeit in einer Hundebox od. ähnlich. Hundeleckerlis und /oder Spielzeug.

Literaturempfehlung: Fragenkatalog EWU und Bücher zur Sachkunde Hund z.B. Der Hundeführerschein, Ulmer Verlag oder www.tierärztekammer-nrw.de

INHALT

Zu Beginn des Lehrganges Sicherheitsunterweisung für den Umgang mit Pferden und Hunden während des Lehrganges, auf der Anlage und in der Prüfung.

PFERDESPORTLICHER TEIL - Theorie Teil A

1) Sachkunde Pferd

2) Wie Pferde lernen

3) Basiswissen Reitlehre

REITSPORTLICHER TEIL - Praxis Teil A (Bodenarbeit)

1) Aufgabe: Führen von beiden Seiten

2) Aufgabe: Hindernisse , kleines Pattern mit vorgegebenen Manövern (Basis)
=> „Trail in Hand“ bzw. „Showmanship“: Mini-Parcours mit Pferd

HUNDESPORTLICHER TEIL - Theorie Teil A

1) Sachkunde Hund (Entwicklungsgeschichte, Rassemerkmale, Kommunikation Hund-Pferd-Mensch, Gesundheit, Verhalten-Stressverhalten-Angst-Aggression-Jagdtrieb, Sozialisation, Rangordnung, Hunde in der Öffentlichkeit und im Recht)

2) **Wie Hunde lernen**

3) **Basiswissen Hundeeziehung**

4) **Gewöhnungstraining**

5) **Teambildung : Pferd ,Hund , Reiter**

HUNDESPORTLICHER TEIL - Praxis Teil A (Bodenarbeit)

1) **Aufgabe : Leinenführigkeit , BEI FUSS / Frei-Fuss-folge**

2) **Aufgabe : GRUNDGEHORSAM IN DER GRUPPE**

3) **Aufgabe: HINDERNISSE / Manöver**

=> „Trail in Hand“ bzw. „Showmanship“: Mini-Parcours mit Hund

HORSE & DOG TRAIL / Basis / Gelände - Theorie Teil B

1) **Basiswissen zum Horse & Dog Trail und Gelände (je nach Schwerpunkt)**

2) **Trailhindernisse / H&D Trail Hindernisse / Manöver/ Geländeansforderungen**

3) **Die Bedeutung von Pylonen**

4) **Ab - und Anleinen**

5) **EWU REGELBUCH / Reitrecht**

5.1) H&D Trail

5.2) Reitregelungen des Kreises/Landes, sowie Verhalten im Gelände

6) **Was der Richter sehen möchte**

6.1) Scoresheet für den Horse & Dog Trail

6.2) Leitfaden zur Bewertung je nach Schwerpunkt in enger Absprache mit dem Richter/Prüfer

HORSE & DOG Praxis Teil B

1) Aufgabe : Horse & Dog Trail Pattern reiten

=> Schwierigkeitsgrad: Turnierpattern , Niveau LK 3-5

2) Aufgabe: H&D – Basis Pattern reiten

3) Aufgabe: H&D - Geländeritt

PRÜFUNG

Praxis:

- 1. Mini Parours mit dem Hund (ohne Pferd)**
- 2. Horse & Dog Trail oder Basis Pattern**
- 3. Geländestrecke**

Theorie:

**Aus den Themenkreisen der zuvor genannten Inhalte.
In Absprache mit den Prüfern – Fragenkatalog für die
Prüfer entwerfen.**

**Die Anforderungen richten sich nach dem Leistungsstand der Teilnehmer und können von
TN zu TN unterschiedlich sein.**

Bewertet wird der sichere und harmonische Umgang mit Pferd und Hund!